

Saale-Zeitung.

Funfunddreißigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spaltenweite oder deren Raum mit 30 Pfg. ...

[Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Bezugspreis

Im Halle vierteljährlich 2,50 M., bei ...

[Verlagsort: Redaktion Nr. 2532. - Expedition Nr. 174.]

Nr. 35.

Halle a. d. Saale, Dienstag, den 22. Januar

1901.

Kampfpölle.

Im Reichstage wird demnächst ein Antrag zur Veranlassung ...

In jenem ersten Teile will der Antrag Kampfpölle, die aus ...

Der Antrag kam und Genossen richtet sich hauptsächlich ...

Deutsches Reich.

Post- und Personalnachrichten.

* Der Kaiser machte, wie aus Obenem gemeldet wird, ...

* Neben der Erklarung des Centrums-Abgeordneten ...

Der Centralverband deutscher Industrieller und des ...

sol, dreiengigen Berufsgenossenschaften, die dem ...

Politisch.

* An der Reihe des Reiches nach England ...

* Die eventuelle Aufhebung des Banntages im Falle ...

Wirtschaftlich.

* Schon seit längerer Zeit laufen die ...

* Gegen die Erhöhung der Lebensmittelpreise ...

* Gegen die Erhöhung der Lebensmittelpreise ...

* Dem, wie gestern telegraphisch schon gemeldet, im Reichs- ...

* Dem Bundesrat ging, der Nordd. Allg. Sta. zufolge, ...

See- und Flotte. * Die Firma Krupp hat, dem 'Allg. Nachr.-Bureau' zufolge, ...

Deutscher Reichstag.

(Beitrag der Saale-Stg.) 22. Sitzung vom 21. Januar. 1 Uhr. Das Haus ist sehr schwach besetzt. ...

Melung kann es nicht verstehen, wenn jemand, der sein Leben bei Rettung von Menschen einsetzt, seine Entschädigung bestimme. In Wiederholung wird ist, dass der Herr von den Anhängern der Sozialdemokratie in der Entschädigung geübt. Es ist nicht möglich, dass die Sozialdemokraten jetzt auch anfangen, praktisch mitzuwirken. Das das Sachverhalte geklärt ist, ist indessen nicht das Verdienst der Sozialdemokraten, die säkularen Parteien haben den Vorschlag gegeben. Die Stellung des Sozialdemokraten ist indessen nicht in der Arbeiterfrage, die anderen einen halben Englander. Offensichtlich wird es in der Kausalität nicht zu einem inneren Konflikt kommen. Wenn der Sozialdemokrat eine Entschädigung verlangen sollte, so bin ich nicht imstande, die Entschädigung auch nur um einen Pfennig zu erhöhen. (Beifall.)

Herr Dr. Richter (Chr.): Die Landwirthschaft hat niemals verlangt, das Handel und Industrie zu Grunde geht, sie hat nur einen entsprechenden Schutz für sich verlangt, den sie aber dem Handel und der Industrie nicht verweigert hat. Die Industrie befindet sich gegenwärtig in einer schwierigen Lage, die aber durch die Landwirthschaft geht es schon seit vielen Jahren nicht. Auf die Kausalfrage geht es nicht ein, die gehört ins Abgeordnetenhaus, jedenfalls wird unsere Stellung zu dem Getreidegesetz nicht durch die Kausalfrage berührt werden. Es ist hier gelehrt worden, dass bei der Substitutionspflicht die Verhältnisse der Arbeiter nicht zu berücksichtigen sind, sondern nur die der Arbeitgeber. Ich glaube, das Gesetz der Substitutionspflicht überleben wird. In meinem Wahlkreise hat man durch verschiedene vom Bundestag erlassene Schulmessen die Gefahr bedeutend herabgesetzt. Wenn die Substitutionspflicht noch in England-Wirten die Arbeiter von der Arbeit fernhalten würde, das hat noch gar keine Schulmessen getroffen sind und noch ganz in der alten Weise fortzubringen wird. Ein Gesetz mit einem Verbot bedarf es also nicht, die diese Durchführung der betreffenden Bestimmungen wird schon jetzt möglich sein.

Bundestagliche Ausschüsse für Sachverständigen, Geheimrat Fischer: Die sachverständige Regierung ist sofort nach dem Erlass der Verordnungen von 1884 in eine erste Prüfung der Frage eingetreten und hat dann sofort die Ausführung der betreffenden Bestimmungen angeordnet. Wenn nicht dem Verbot vollständig getreuen ist, so liegt das daran, dass es sich nicht um Substitutionspflicht handelt, aber die Umstände, die sich aus dem Gesetz heraus ergeben sind. Die sachverständige Regierung hat sich nur schwer dazu entschlossen, ein Verbot der Verwendung von weisem Hopfen zu fordern. Sie hält das Verbot aber für so groß, dass es nur durch ein Verbot befristet werden kann.

Herr Schwab (Chr.): Ich habe die Frage, ob die Substitutionspflicht gegen die Arbeiter wirken lassen soll, so der Substitutionspflicht. Ich habe die Frage, ob die Substitutionspflicht die Arbeiter vor dem Hopfen schützen soll, so der Substitutionspflicht. Ich habe die Frage, ob die Substitutionspflicht die Arbeiter vor dem Hopfen schützen soll, so der Substitutionspflicht. Ich habe die Frage, ob die Substitutionspflicht die Arbeiter vor dem Hopfen schützen soll, so der Substitutionspflicht.

wie auf die Einfuhr ausländischen Getreides angewiesen sind. Die Herren sind nicht imstande, zu sagen, warum die Produktionskosten nicht erhöht werden. Was heißt denn Produktionskosten? Die sind doch bei den einzelnen Vorkäufen ganz verschieden. Die eigentlichen Produktionskosten sind bei und nicht höher als anderswo (Wiederholt rechts), nur der Grund und Boden ist bei uns theurer, und wenn wir die Getreidekosten wieder erhöhen, so wird ungewiss, der Grund und Boden wiederum im Werthe steigen und dann wird wahrscheinlich wiederum der Preis steigen: Die Höhe müssen normal erhöht werden, und die Produktionskosten zu decken. Eine Anzahl von Beweiskosten sollen im Centralverband deutscher Industrieller bestritten, obwohl dies gesetzlich unzulässig ist. Das Reichsversicherungsamt ist nicht dagegen eingeschritten, obwohl es gegen viel banalere Sachen Widerspruch erhoben hat. Hier müsste es einschreiten, für Herrn Dued und Gen. das das Geld der Beweiskosten nicht verwendet werden. Auch der preussische Handelsminister hat sich einmüthig über das Gesetz ausgesprochen. So ist es doch, das politische Unzufriedenheitsgefühl ist den Beweiskosten zu den Verhandlungen vorgelagt werden sollen. Aber von oben herab ist decretirt, dies nicht zu thun. Nach wie vor besteht das Uebel, das die Werthe in ihren Altsitzen bei Unfällen zugleich auch den Preisen der Gewerkschaften angeben, trotzdem der Staatseinkommen die Steuern für die Arbeiter nicht erhöhen und die Einführung der neuen Schiedsgerichte konnte man Schritte in der Richtung schaffen, das der Arbeiter vorgehen und selbst über den Grad seiner Erwerbsfähigkeit vernehmen wird.

Herr Sachse (Chr.): Ich verhandelt bei der Substitutionspflicht der Arbeitgeber, der seinen sich die Lasten vertheilt hält. Das Reichsversicherungsamt ist nicht dagegen eingeschritten, obwohl es gegen viel banalere Sachen Widerspruch erhoben hat. Hier müsste es einschreiten, für Herrn Dued und Gen. das das Geld der Beweiskosten nicht verwendet werden. Auch der preussische Handelsminister hat sich einmüthig über das Gesetz ausgesprochen. So ist es doch, das politische Unzufriedenheitsgefühl ist den Beweiskosten zu den Verhandlungen vorgelagt werden sollen. Aber von oben herab ist decretirt, dies nicht zu thun. Nach wie vor besteht das Uebel, das die Werthe in ihren Altsitzen bei Unfällen zugleich auch den Preisen der Gewerkschaften angeben, trotzdem der Staatseinkommen die Steuern für die Arbeiter nicht erhöhen und die Einführung der neuen Schiedsgerichte konnte man Schritte in der Richtung schaffen, das der Arbeiter vorgehen und selbst über den Grad seiner Erwerbsfähigkeit vernehmen wird.

Herrlicher sei zu niedrig und der Fonds für Thueungsanlagen zu gering bemessen. Die Herren sind nicht imstande, zu sagen, warum die Produktionskosten nicht erhöht werden. Was heißt denn Produktionskosten? Die sind doch bei den einzelnen Vorkäufen ganz verschieden. Die eigentlichen Produktionskosten sind bei und nicht höher als anderswo (Wiederholt rechts), nur der Grund und Boden ist bei uns theurer, und wenn wir die Getreidekosten wieder erhöhen, so wird ungewiss, der Grund und Boden wiederum im Werthe steigen und dann wird wahrscheinlich wiederum der Preis steigen: Die Höhe müssen normal erhöht werden, und die Produktionskosten zu decken. Eine Anzahl von Beweiskosten sollen im Centralverband deutscher Industrieller bestritten, obwohl dies gesetzlich unzulässig ist. Das Reichsversicherungsamt ist nicht dagegen eingeschritten, obwohl es gegen viel banalere Sachen Widerspruch erhoben hat. Hier müsste es einschreiten, für Herrn Dued und Gen. das das Geld der Beweiskosten nicht verwendet werden. Auch der preussische Handelsminister hat sich einmüthig über das Gesetz ausgesprochen. So ist es doch, das politische Unzufriedenheitsgefühl ist den Beweiskosten zu den Verhandlungen vorgelagt werden sollen. Aber von oben herab ist decretirt, dies nicht zu thun. Nach wie vor besteht das Uebel, das die Werthe in ihren Altsitzen bei Unfällen zugleich auch den Preisen der Gewerkschaften angeben, trotzdem der Staatseinkommen die Steuern für die Arbeiter nicht erhöhen und die Einführung der neuen Schiedsgerichte konnte man Schritte in der Richtung schaffen, das der Arbeiter vorgehen und selbst über den Grad seiner Erwerbsfähigkeit vernehmen wird.

Herr Dr. Richter (Chr.): Die Landwirthschaft hat niemals verlangt, das Handel und Industrie zu Grunde geht, sie hat nur einen entsprechenden Schutz für sich verlangt, den sie aber dem Handel und der Industrie nicht verweigert hat. Die Industrie befindet sich gegenwärtig in einer schwierigen Lage, die aber durch die Landwirthschaft geht es schon seit vielen Jahren nicht. Auf die Kausalfrage geht es nicht ein, die gehört ins Abgeordnetenhaus, jedenfalls wird unsere Stellung zu dem Getreidegesetz nicht durch die Kausalfrage berührt werden. Es ist hier gelehrt worden, dass bei der Substitutionspflicht die Verhältnisse der Arbeiter nicht zu berücksichtigen sind, sondern nur die der Arbeitgeber. Ich glaube, das Gesetz der Substitutionspflicht überleben wird. In meinem Wahlkreise hat man durch verschiedene vom Bundestag erlassene Schulmessen die Gefahr bedeutend herabgesetzt. Wenn die Substitutionspflicht noch in England-Wirten die Arbeiter von der Arbeit fernhalten würde, das hat noch gar keine Schulmessen getroffen sind und noch ganz in der alten Weise fortzubringen wird. Ein Gesetz mit einem Verbot bedarf es also nicht, die diese Durchführung der betreffenden Bestimmungen wird schon jetzt möglich sein.

Bundestagliche Ausschüsse für Sachverständigen, Geheimrat Fischer: Die sachverständige Regierung ist sofort nach dem Erlass der Verordnungen von 1884 in eine erste Prüfung der Frage eingetreten und hat dann sofort die Ausführung der betreffenden Bestimmungen angeordnet. Wenn nicht dem Verbot vollständig getreuen ist, so liegt das daran, dass es sich nicht um Substitutionspflicht handelt, aber die Umstände, die sich aus dem Gesetz heraus ergeben sind. Die sachverständige Regierung hat sich nur schwer dazu entschlossen, ein Verbot der Verwendung von weisem Hopfen zu fordern. Sie hält das Verbot aber für so groß, dass es nur durch ein Verbot befristet werden kann.

Herr Schwab (Chr.): Ich habe die Frage, ob die Substitutionspflicht gegen die Arbeiter wirken lassen soll, so der Substitutionspflicht. Ich habe die Frage, ob die Substitutionspflicht die Arbeiter vor dem Hopfen schützen soll, so der Substitutionspflicht. Ich habe die Frage, ob die Substitutionspflicht die Arbeiter vor dem Hopfen schützen soll, so der Substitutionspflicht. Ich habe die Frage, ob die Substitutionspflicht die Arbeiter vor dem Hopfen schützen soll, so der Substitutionspflicht.

Herrlicher sei zu niedrig und der Fonds für Thueungsanlagen zu gering bemessen. Die Herren sind nicht imstande, zu sagen, warum die Produktionskosten nicht erhöht werden. Was heißt denn Produktionskosten? Die sind doch bei den einzelnen Vorkäufen ganz verschieden. Die eigentlichen Produktionskosten sind bei und nicht höher als anderswo (Wiederholt rechts), nur der Grund und Boden ist bei uns theurer, und wenn wir die Getreidekosten wieder erhöhen, so wird ungewiss, der Grund und Boden wiederum im Werthe steigen und dann wird wahrscheinlich wiederum der Preis steigen: Die Höhe müssen normal erhöht werden, und die Produktionskosten zu decken. Eine Anzahl von Beweiskosten sollen im Centralverband deutscher Industrieller bestritten, obwohl dies gesetzlich unzulässig ist. Das Reichsversicherungsamt ist nicht dagegen eingeschritten, obwohl es gegen viel banalere Sachen Widerspruch erhoben hat. Hier müsste es einschreiten, für Herrn Dued und Gen. das das Geld der Beweiskosten nicht verwendet werden. Auch der preussische Handelsminister hat sich einmüthig über das Gesetz ausgesprochen. So ist es doch, das politische Unzufriedenheitsgefühl ist den Beweiskosten zu den Verhandlungen vorgelagt werden sollen. Aber von oben herab ist decretirt, dies nicht zu thun. Nach wie vor besteht das Uebel, das die Werthe in ihren Altsitzen bei Unfällen zugleich auch den Preisen der Gewerkschaften angeben, trotzdem der Staatseinkommen die Steuern für die Arbeiter nicht erhöhen und die Einführung der neuen Schiedsgerichte konnte man Schritte in der Richtung schaffen, das der Arbeiter vorgehen und selbst über den Grad seiner Erwerbsfähigkeit vernehmen wird.

Herrlicher sei zu niedrig und der Fonds für Thueungsanlagen zu gering bemessen. Die Herren sind nicht imstande, zu sagen, warum die Produktionskosten nicht erhöht werden. Was heißt denn Produktionskosten? Die sind doch bei den einzelnen Vorkäufen ganz verschieden. Die eigentlichen Produktionskosten sind bei und nicht höher als anderswo (Wiederholt rechts), nur der Grund und Boden ist bei uns theurer, und wenn wir die Getreidekosten wieder erhöhen, so wird ungewiss, der Grund und Boden wiederum im Werthe steigen und dann wird wahrscheinlich wiederum der Preis steigen: Die Höhe müssen normal erhöht werden, und die Produktionskosten zu decken. Eine Anzahl von Beweiskosten sollen im Centralverband deutscher Industrieller bestritten, obwohl dies gesetzlich unzulässig ist. Das Reichsversicherungsamt ist nicht dagegen eingeschritten, obwohl es gegen viel banalere Sachen Widerspruch erhoben hat. Hier müsste es einschreiten, für Herrn Dued und Gen. das das Geld der Beweiskosten nicht verwendet werden. Auch der preussische Handelsminister hat sich einmüthig über das Gesetz ausgesprochen. So ist es doch, das politische Unzufriedenheitsgefühl ist den Beweiskosten zu den Verhandlungen vorgelagt werden sollen. Aber von oben herab ist decretirt, dies nicht zu thun. Nach wie vor besteht das Uebel, das die Werthe in ihren Altsitzen bei Unfällen zugleich auch den Preisen der Gewerkschaften angeben, trotzdem der Staatseinkommen die Steuern für die Arbeiter nicht erhöhen und die Einführung der neuen Schiedsgerichte konnte man Schritte in der Richtung schaffen, das der Arbeiter vorgehen und selbst über den Grad seiner Erwerbsfähigkeit vernehmen wird.

Herrlicher sei zu niedrig und der Fonds für Thueungsanlagen zu gering bemessen. Die Herren sind nicht imstande, zu sagen, warum die Produktionskosten nicht erhöht werden. Was heißt denn Produktionskosten? Die sind doch bei den einzelnen Vorkäufen ganz verschieden. Die eigentlichen Produktionskosten sind bei und nicht höher als anderswo (Wiederholt rechts), nur der Grund und Boden ist bei uns theurer, und wenn wir die Getreidekosten wieder erhöhen, so wird ungewiss, der Grund und Boden wiederum im Werthe steigen und dann wird wahrscheinlich wiederum der Preis steigen: Die Höhe müssen normal erhöht werden, und die Produktionskosten zu decken. Eine Anzahl von Beweiskosten sollen im Centralverband deutscher Industrieller bestritten, obwohl dies gesetzlich unzulässig ist. Das Reichsversicherungsamt ist nicht dagegen eingeschritten, obwohl es gegen viel banalere Sachen Widerspruch erhoben hat. Hier müsste es einschreiten, für Herrn Dued und Gen. das das Geld der Beweiskosten nicht verwendet werden. Auch der preussische Handelsminister hat sich einmüthig über das Gesetz ausgesprochen. So ist es doch, das politische Unzufriedenheitsgefühl ist den Beweiskosten zu den Verhandlungen vorgelagt werden sollen. Aber von oben herab ist decretirt, dies nicht zu thun. Nach wie vor besteht das Uebel, das die Werthe in ihren Altsitzen bei Unfällen zugleich auch den Preisen der Gewerkschaften angeben, trotzdem der Staatseinkommen die Steuern für die Arbeiter nicht erhöhen und die Einführung der neuen Schiedsgerichte konnte man Schritte in der Richtung schaffen, das der Arbeiter vorgehen und selbst über den Grad seiner Erwerbsfähigkeit vernehmen wird.

Herrlicher sei zu niedrig und der Fonds für Thueungsanlagen zu gering bemessen. Die Herren sind nicht imstande, zu sagen, warum die Produktionskosten nicht erhöht werden. Was heißt denn Produktionskosten? Die sind doch bei den einzelnen Vorkäufen ganz verschieden. Die eigentlichen Produktionskosten sind bei und nicht höher als anderswo (Wiederholt rechts), nur der Grund und Boden ist bei uns theurer, und wenn wir die Getreidekosten wieder erhöhen, so wird ungewiss, der Grund und Boden wiederum im Werthe steigen und dann wird wahrscheinlich wiederum der Preis steigen: Die Höhe müssen normal erhöht werden, und die Produktionskosten zu decken. Eine Anzahl von Beweiskosten sollen im Centralverband deutscher Industrieller bestritten, obwohl dies gesetzlich unzulässig ist. Das Reichsversicherungsamt ist nicht dagegen eingeschritten, obwohl es gegen viel banalere Sachen Widerspruch erhoben hat. Hier müsste es einschreiten, für Herrn Dued und Gen. das das Geld der Beweiskosten nicht verwendet werden. Auch der preussische Handelsminister hat sich einmüthig über das Gesetz ausgesprochen. So ist es doch, das politische Unzufriedenheitsgefühl ist den Beweiskosten zu den Verhandlungen vorgelagt werden sollen. Aber von oben herab ist decretirt, dies nicht zu thun. Nach wie vor besteht das Uebel, das die Werthe in ihren Altsitzen bei Unfällen zugleich auch den Preisen der Gewerkschaften angeben, trotzdem der Staatseinkommen die Steuern für die Arbeiter nicht erhöhen und die Einführung der neuen Schiedsgerichte konnte man Schritte in der Richtung schaffen, das der Arbeiter vorgehen und selbst über den Grad seiner Erwerbsfähigkeit vernehmen wird.

Herrlicher sei zu niedrig und der Fonds für Thueungsanlagen zu gering bemessen. Die Herren sind nicht imstande, zu sagen, warum die Produktionskosten nicht erhöht werden. Was heißt denn Produktionskosten? Die sind doch bei den einzelnen Vorkäufen ganz verschieden. Die eigentlichen Produktionskosten sind bei und nicht höher als anderswo (Wiederholt rechts), nur der Grund und Boden ist bei uns theurer, und wenn wir die Getreidekosten wieder erhöhen, so wird ungewiss, der Grund und Boden wiederum im Werthe steigen und dann wird wahrscheinlich wiederum der Preis steigen: Die Höhe müssen normal erhöht werden, und die Produktionskosten zu decken. Eine Anzahl von Beweiskosten sollen im Centralverband deutscher Industrieller bestritten, obwohl dies gesetzlich unzulässig ist. Das Reichsversicherungsamt ist nicht dagegen eingeschritten, obwohl es gegen viel banalere Sachen Widerspruch erhoben hat. Hier müsste es einschreiten, für Herrn Dued und Gen. das das Geld der Beweiskosten nicht verwendet werden. Auch der preussische Handelsminister hat sich einmüthig über das Gesetz ausgesprochen. So ist es doch, das politische Unzufriedenheitsgefühl ist den Beweiskosten zu den Verhandlungen vorgelagt werden sollen. Aber von oben herab ist decretirt, dies nicht zu thun. Nach wie vor besteht das Uebel, das die Werthe in ihren Altsitzen bei Unfällen zugleich auch den Preisen der Gewerkschaften angeben, trotzdem der Staatseinkommen die Steuern für die Arbeiter nicht erhöhen und die Einführung der neuen Schiedsgerichte konnte man Schritte in der Richtung schaffen, das der Arbeiter vorgehen und selbst über den Grad seiner Erwerbsfähigkeit vernehmen wird.

Preussischer Landtag

(Bericht der Zweiten Kammer.)

Abgeordnetenhaus.

7. Sitzung vom 21. Januar, 11 Uhr.

Das Haus ist zu sechs Uhr.

An Ministerische Kommissare:

Präsident v. Ströher erbittet und erhält vom Hause die Genehmigung, dem Kaiser zum Geburtstag die Glückwünsche des Abgeordnetenhaus zu übermitteln.

Auf der Tagesordnung liegt zunächst die erste Beratung der allgemeinen Erträge über den Staatshaushaltsplan von 1897/98, der Rechnung über die Fonds des ehemaligen Staats-Geldwesens und der Rechnung von den persönlichen und sächlichen Verwaltungsausgaben der Preussischen Centralgenossenschaftskasse für dasselbe Jahr.

Die Verhandlungen werden ohne Debatte der Rechnungs-Kommission übergeben werden, ebenso die über den Staatshaushaltsplan von 1897/98, die Rechnung über die Fonds des ehemaligen Staats-Geldwesens und der Rechnung von den persönlichen und sächlichen Verwaltungsausgaben der Preussischen Centralgenossenschaftskasse für dasselbe Jahr.

Es folgt die zweite Lesung der Beschlüsse des Staats-Geldwesens, die nicht an die Budgetkommission verwiesen werden.

Die Rechnungs-Kommission und der Etat für Zwecke der Landesverwaltung werden in zweiter Lesung ohne Debatte angenommen.

Beim Etat des Ministeriums des Innwärtigen Arzte-Commissar.

Herr v. Franke (nl.), das die Sanatorium-Anstalt für die Berliner Reichsanstalt nur eine ganz kleine Anzahl von Privatpächtern in deutscher Sprache, dagegen die überwiegende Mehrzahl der Privatpächter in englischer Sprache habe drucken lassen.

Herr v. Schulze (nl.) führt gleichfalls Klage darüber, das man die deutschen Schiffsregistrierungen in den Jahren 1896/97, die englische Sprache bezogen.

Der Etat wird in zweiter Lesung ohne Debatte angenommen, ebenso die Etats der Generalobersteuerverwaltung, des Staatsministeriums und des Geheimen Civilbureaus.

Beim Etat der Oberrechnungskammer bringt Herr v. Schulze (nl.) den Fall zur Sprache, in dem ein Richter in Berlin einen Zeugen aus Anlass hatte lassen und von dem Oberrechnungskammer nicht veranlassen, das der Richter die Zeugen, die dieser Zeuge erhalten hätte, aus seiner Tasche heraus solle, das die Ladung dieses Zeugen nicht notwendig gewesen sei. Das sei ein ungebührlicher Eingriff der Oberrechnungskammer in die Weisung des Richters.

Herr v. Schulze (nl.) führt gleichfalls Klage darüber, das man die deutschen Schiffsregistrierungen in den Jahren 1896/97, die englische Sprache bezogen.

Der Etat wird in zweiter Lesung ohne Debatte angenommen, ebenso die Etats der Generalobersteuerverwaltung, des Staatsministeriums und des Geheimen Civilbureaus.

Beim Etat der Oberrechnungskammer bringt Herr v. Schulze (nl.) den Fall zur Sprache, in dem ein Richter in Berlin einen Zeugen aus Anlass hatte lassen und von dem Oberrechnungskammer nicht veranlassen, das der Richter die Zeugen, die dieser Zeuge erhalten hätte, aus seiner Tasche heraus solle, das die Ladung dieses Zeugen nicht notwendig gewesen sei. Das sei ein ungebührlicher Eingriff der Oberrechnungskammer in die Weisung des Richters.

Herr v. Schulze (nl.) führt gleichfalls Klage darüber, das man die deutschen Schiffsregistrierungen in den Jahren 1896/97, die englische Sprache bezogen.

Der Etat wird in zweiter Lesung ohne Debatte angenommen, ebenso die Etats der Generalobersteuerverwaltung, des Staatsministeriums und des Geheimen Civilbureaus.

Bermittlertes.

Das Sonnt. Nach einer Meldung der 'Köln. Bl.' die zu kontrollieren, nicht möglich ist. In König der Gemeindef...

Ein Seifenstück am Sternberg-Faßband. In Köln beruhte die Krumpelpolizei einen reichen Kaufmann, der gerade von einer Reise zurückgekehrt war, um das Seifenstück...

Schiffauskunft. Der von Ostien kommende Postdampfer 'Suevia' von der Hamburg-Amerika-Linie hat in der Nähe der Die-Wandung den entgegenkommenden Postdampfer 'Götterchen' von der Bremer-Hanse-Linie angegriffen...

Von Götterchen Verli. In Wittenberg lief am Montag das Gericht um, Verli ist endlich erloschen, es handelt sich jedoch nur um ein letztes Unwohlsein, das bereits wieder be-

Prognostik des Witterungs im Südnord. Die Witterung des 20. Jan. weist auf ein guttem Jahr hin, das Witterung auf den Professor Deichman in Paris vertritt hat, erklärte...

Wetter-Vorhersage. Die meteorologische Untersuchung der an Bord des in Hamburg ankommenden Dampfers 'Suevia'...

Wetter-Vorhersage. Die meteorologische Untersuchung der an Bord des in Hamburg ankommenden Dampfers 'Suevia'...

Wetter-Vorhersage. Die meteorologische Untersuchung der an Bord des in Hamburg ankommenden Dampfers 'Suevia'...

Wetter-Vorhersage. Die meteorologische Untersuchung der an Bord des in Hamburg ankommenden Dampfers 'Suevia'...

Wetter-Vorhersage. Die meteorologische Untersuchung der an Bord des in Hamburg ankommenden Dampfers 'Suevia'...

Wetter-Vorhersage. Die meteorologische Untersuchung der an Bord des in Hamburg ankommenden Dampfers 'Suevia'...

Wetter-Vorhersage. Die meteorologische Untersuchung der an Bord des in Hamburg ankommenden Dampfers 'Suevia'...

Wetter-Vorhersage. Die meteorologische Untersuchung der an Bord des in Hamburg ankommenden Dampfers 'Suevia'...

Wetter-Vorhersage. Die meteorologische Untersuchung der an Bord des in Hamburg ankommenden Dampfers 'Suevia'...

Wetter-Vorhersage. Die meteorologische Untersuchung der an Bord des in Hamburg ankommenden Dampfers 'Suevia'...

Wetter-Vorhersage. Die meteorologische Untersuchung der an Bord des in Hamburg ankommenden Dampfers 'Suevia'...

Wetter-Vorhersage. Die meteorologische Untersuchung der an Bord des in Hamburg ankommenden Dampfers 'Suevia'...

Wetter-Vorhersage. Die meteorologische Untersuchung der an Bord des in Hamburg ankommenden Dampfers 'Suevia'...

Wetter-Vorhersage. Die meteorologische Untersuchung der an Bord des in Hamburg ankommenden Dampfers 'Suevia'...

Wetter-Vorhersage. Die meteorologische Untersuchung der an Bord des in Hamburg ankommenden Dampfers 'Suevia'...

Wetter-Vorhersage. Die meteorologische Untersuchung der an Bord des in Hamburg ankommenden Dampfers 'Suevia'...

Wetter-Vorhersage. Die meteorologische Untersuchung der an Bord des in Hamburg ankommenden Dampfers 'Suevia'...

Wetter-Vorhersage. Die meteorologische Untersuchung der an Bord des in Hamburg ankommenden Dampfers 'Suevia'...

Wetter-Vorhersage. Die meteorologische Untersuchung der an Bord des in Hamburg ankommenden Dampfers 'Suevia'...

Wetter-Vorhersage. Die meteorologische Untersuchung der an Bord des in Hamburg ankommenden Dampfers 'Suevia'...

Wetter-Vorhersage. Die meteorologische Untersuchung der an Bord des in Hamburg ankommenden Dampfers 'Suevia'...

Wetter-Vorhersage. Die meteorologische Untersuchung der an Bord des in Hamburg ankommenden Dampfers 'Suevia'...

Wetter-Vorhersage. Die meteorologische Untersuchung der an Bord des in Hamburg ankommenden Dampfers 'Suevia'...

Januar 47, März 45 1/2, Mai 44 1/2, - Mehl 2.65. - Getreidefrucht 2 1/2. Chicago, 21. Jan. [Telgr.] Weizen Januar 72 1/2, Mai 75 1/2, Mais Januar 37. Hamburg, 21. Jan. Weizen loco still, loco: holsteinischer...

London, 21. Jan. 90% Java-zucker loco 1 1/2, ruhiger. Rohzucker 9 sh. d. Käufer, 9 sh. d. Verkäufer, träge. Antwerpen, 21. Jan. Weizen auf Termine geschäftlos, Mehl 139...

New York, 21. Jan. [Telgr.] Schmalz Western steam 7 7/8, do. Robe and Brothers 9 1/2. Hamburg, 21. Jan. Ribböl (unverzollt) loco 60.00...

Berliner Börse

vom 21. Januar. (Ergänzung zu den telgr. Meldungen im gest. Abendblatt.)

Table with columns for bank discounts, exchange rates, and various commodities like flour and oil.

Ausländische Fonds

Table listing foreign bonds and stocks from various countries including Argentina, Brazil, and China.

Deutsche Eisenbahn-St.-Prior.

Table listing German railway stocks and bonds, including Prussian and other regional lines.

Industrie-Aktion.

Table listing industrial stocks and bonds from various sectors like mining and manufacturing.

Eisenbahn-Stamm-Aktion.

Table listing railway common stocks and bonds, including Prussian and other regional lines.

Ausl. Eisenbahn-Stamm-Aktion.

Table listing foreign railway common stocks and bonds.

Deutsche Hypoth.-Fdn.-Akt.

Table listing German mortgage and foundation stocks.

* No. 2. Braunkohlen, 21. Jan. Spiritus 45 Vol. % für 100 kg ohne Fass ab Brenner 64.00-65.00 M. Hamburg, 21. Jan. Spiritus still, loco 17.50-18.00 M.

Wassersstände (+ bedeutet über, - unter Null.)

Table showing water levels for various rivers and locations like Artern, Brückenpegel, and Weissenhof.

Moldau, Isar, Elbe. Table with columns for location, date, and water level.

Artern: Eisstand. Trotha: Eisstand. Dresden: Eisstand. Riesa: Eisstand. Magdeburg: Eisstand.

Artern: Eisstand. Trotha: Eisstand. Dresden: Eisstand. Riesa: Eisstand. Magdeburg: Eisstand.

Artern: Eisstand. Trotha: Eisstand. Dresden: Eisstand. Riesa: Eisstand. Magdeburg: Eisstand.

Artern: Eisstand. Trotha: Eisstand. Dresden: Eisstand. Riesa: Eisstand. Magdeburg: Eisstand.

Artern: Eisstand. Trotha: Eisstand. Dresden: Eisstand. Riesa: Eisstand. Magdeburg: Eisstand.

Artern: Eisstand. Trotha: Eisstand. Dresden: Eisstand. Riesa: Eisstand. Magdeburg: Eisstand.

Artern: Eisstand. Trotha: Eisstand. Dresden: Eisstand. Riesa: Eisstand. Magdeburg: Eisstand.

Artern: Eisstand. Trotha: Eisstand. Dresden: Eisstand. Riesa: Eisstand. Magdeburg: Eisstand.

Artern: Eisstand. Trotha: Eisstand. Dresden: Eisstand. Riesa: Eisstand. Magdeburg: Eisstand.

Artern: Eisstand. Trotha: Eisstand. Dresden: Eisstand. Riesa: Eisstand. Magdeburg: Eisstand.

Artern: Eisstand. Trotha: Eisstand. Dresden: Eisstand. Riesa: Eisstand. Magdeburg: Eisstand.

Artern: Eisstand. Trotha: Eisstand. Dresden: Eisstand. Riesa: Eisstand. Magdeburg: Eisstand.

Artern: Eisstand. Trotha: Eisstand. Dresden: Eisstand. Riesa: Eisstand. Magdeburg: Eisstand.

Artern: Eisstand. Trotha: Eisstand. Dresden: Eisstand. Riesa: Eisstand. Magdeburg: Eisstand.

Artern: Eisstand. Trotha: Eisstand. Dresden: Eisstand. Riesa: Eisstand. Magdeburg: Eisstand.

Artern: Eisstand. Trotha: Eisstand. Dresden: Eisstand. Riesa: Eisstand. Magdeburg: Eisstand.

Artern: Eisstand. Trotha: Eisstand. Dresden: Eisstand. Riesa: Eisstand. Magdeburg: Eisstand.

Artern: Eisstand. Trotha: Eisstand. Dresden: Eisstand. Riesa: Eisstand. Magdeburg: Eisstand.

Artern: Eisstand. Trotha: Eisstand. Dresden: Eisstand. Riesa: Eisstand. Magdeburg: Eisstand.

Artern: Eisstand. Trotha: Eisstand. Dresden: Eisstand. Riesa: Eisstand. Magdeburg: Eisstand.

Artern: Eisstand. Trotha: Eisstand. Dresden: Eisstand. Riesa: Eisstand. Magdeburg: Eisstand.

Artern: Eisstand. Trotha: Eisstand. Dresden: Eisstand. Riesa: Eisstand. Magdeburg: Eisstand.

Artern: Eisstand. Trotha: Eisstand. Dresden: Eisstand. Riesa: Eisstand. Magdeburg: Eisstand.

Artern: Eisstand. Trotha: Eisstand. Dresden: Eisstand. Riesa: Eisstand. Magdeburg: Eisstand.

Artern: Eisstand. Trotha: Eisstand. Dresden: Eisstand. Riesa: Eisstand. Magdeburg: Eisstand.

Artern: Eisstand. Trotha: Eisstand. Dresden: Eisstand. Riesa: Eisstand. Magdeburg: Eisstand.